

Frau Bezirksverordnete
Katrín Mailléfert

Linksfraktion

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

die Bezirksbürgermeisterin

Kleine Anfrage 0809-IX

über

Nutzungskonflikte im und um das Hundeauslaufgebiet im Landschaftsschutzgebiet (LSG) "Blankenfelde"

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Wurde der Pachtvertrag für das Feld, welches zum Teil innerhalb des Hundeauslaufgebietes (HUA) Blankenfelde liegt, mit den Berliner Stadtgütern verlängert? Und wenn ja, wann läuft dieser aus?

Der Pachtvertrag mit den Berliner Stadtgütern ist 2007 ausgelaufen, der Pachtvertrag mit der Nord KG lief bis zum 30.09.2023. Derzeit ist ein neuer Pachtvertrag mit einem ansässigen Bauern in Vorbereitung.

2. Falls Punkt 1. nicht zutrifft: Wurde die Pachtlandfläche, trotz der bisherigen Doppelnutzung und den dadurch entstehenden Nutzungskonflikten, als landwirtschaftliche Nutzfläche einem neuen Pächter verpachtet? Und wenn ja, wie lange läuft dieser Vertrag und wer ist der neue Pächter.

Derzeit ist ein neuer Pachtvertrag mit einem ansässigen Bauern in Vorbereitung. Er wird eine einjährige Laufzeit haben.

3. Geht das Bezirksamt davon aus, dass die bisherigen Nutzungskonflikte dadurch vermindert werden? Und wie lautet die Begründung?

Das Bezirksamt geht davon aus, dass nur eine Verlagerung des Hundeauslaufgebiets auf eine nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Fläche außerhalb von Schutzgebieten zu einer Lösung des Konfliktes beitragen kann.

4. Inwieweit sind Schadensansprüche durch die Doppelnutzung bis September 2023 von den Berliner Stadtgütern gestellt worden. Und wenn ja, welchen Umfang hatten diese?

Da die Berliner Stadtgüter nicht der Pächter waren (vgl. Antwort unter 1.), haben sie auch keine Entschädigungsansprüche gestellt. Ersatzansprüche durch die Nord KG, als letztem Pächter der Fläche, sind bisher nicht gestellt worden.

5. Liegen dem Bezirksamt konkrete Zahlen vor, inwieweit Schäden ausschließlich durch die Nutzung als Hundeauslaufgebiet auf der besagten Pachtlandfläche bis September 2023 entstanden sind?

Der Schaden beläuft sich bei der Fläche innerhalb des HUA auf ca. 4.000m² vernichteter Vegetation. Die Ernteschäden der anderen betroffenen Bauern durch unangeleinte Hunde, Trampelpfade etc. wurden bisher lediglich verbal dokumentiert. Konkrete Zahlen liegen dem UmNat hierzu nicht vor.



Manuela Anders-Granitzki